

Skifahrt im Rahmen der Berufsvorbereitung nach Oberzauch in Österreich

Vom 23.01.2019 - 01.02.2019 fand die erste Skifahrt im Rahmen der Berufsvorbereitung der von Ketteler-Schule statt. 11 SchülerInnen der Jahrgangsstufe 10 entschieden sich, an dieser außergewöhnlichen Fahrt teilzunehmen. Das Ziel einer solchen Fahrt ist zunächst die Förderung der Selbstständigkeit, denn für viele SchülerInnen ist es natürlich nicht selbstverständlich, für 9 Tage in einem anderen Land zu sein und dort Verantwortung für ihre Materialien, ihre eigenen Bedürfnisse und die Versorgung der Gruppe (Mahlzeiten, Zustand der Unterkunft) zu übernehmen. Desweiteren geht es um die Förderung der positiven Selbstwahrnehmung sowie der Erkenntnis, dass man durch Willen und Üben seine Ziele erreichen kann. Maßgeblich unterstützt wurde dieses Projekt vom Verein zur Förderung der Sozialintegration e.V. mit Sitz in Aachen.

Los ging es am Abend des 23.01.19 mit dem Bus Richtung Österreich. Nach einer Nachtfahrt dort angekommen, wurde das Gepäck jedes Einzelnen sowie die 23 Bananenkartons gefüllt mit Lebensmitteln und Skimaterialien in eine Pistenraupe verladen um alles bergauf zu unserem Domizil, der Dechantshütte, zu befördern. Für uns SchülerInnen und LehrerInnen hieß es hingegen "Schuhe und Anstrengungsbereitschaft an" und ab den Berg hinauf... 45 Minuten lang stapften wir bergauf durch den Schnee unserer Hütte und dem Tag entgegen. Oben angekommen hatte uns die Vorgänger-Gruppe ein Frühstück vorbereitet. Nach der Stärkung richteten wir Zimmer und Hütte ein und danach ging es direkt ans Anprobieren und Ausleihen der Skischuhe, Helme und Skier. Direkt danach starteten alle Schüler mit den ersten Fahrversuchen am Übungshang... das sah für den Anfang gar nicht schlecht aus. Nach dem Abendessen, das eine Schülergruppe mit Hausengel Frau Cirkel zubereitet hatte, brach die Nacht für die meisten recht schnell herein... der Schlafmangel war doch deutlich zu spüren.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück (das wiederum die nächste Gruppe für alle vorbereitet hatte) für alle an den Übungshang. Pizza (Schneepflug), Pommes (parallel) und die ein oder andere Kurve wurden ruckzuck erlernt und schon am Nachmittag konnten Lee-Ann, Lara, Beslim, Hemin und Angelina mit dem Lift nach oben fahren um das erste Mal die blaue 10 zu erkunden. Was ein Erfolg!!!! Davon angesteckt, übten alle anderen immer weiter, fielen hin und standen wieder auf, fuhren runter und stapften wieder hoch, schimpften und jubelten... bis nach wenigen Tagen alle SchülerInnen die Pisten des Skigebiets unsicher machen konnten. Wir LehrerInnen waren sooooo stolz!!!! Ihlan zeigt eine Willensstärke, die uns unglaublich beeindruckt hat. Lena, Joey und Leon hatten selbst nicht vermutet, dass sie tatsächlich die Pisten befahren können... und sie haben es doch geschafft. Was wäre Herr Groetelaer ohne unseren Demajlj auf dem Rücken... sicherlich ganz schön alleine. Und wie blass würde der Ordnungsdienst ohne unseren René aussehen, der immer überall mit anpackt und genau weiß, wie man die besten Schneestufen mit der Schaufel absticht??!

Das tägliche Skifahren war sicherlich eine wunderbare Tagesgestaltung. Aber auch die Zubereitung der Mahlzeiten im Team (mit Einkauf und Kochen nach Rezept) und die Aufgaben innerhalb der Hütte machten irgendwie allen Spaß. Am letzten Abend ließen wir uns in der Rauchkopfhütte verwöhnen. Statt "selber kochen" stand "selber bestellen" auf dem Programm. Burger, Schnitzel und Käsespätzle standen vor dem österreichischen Dessert Gernknödel und Kaiserschmarr'n auf dem Speiseplan... mmmmh.

Wie an jedem Abend wurde der Tag mit dem "Helden des Tages" und dem "Seppel des Tages" beendet. Nach Nominierung und Abstimmung bekamen Held und Seppel einen grauen bzw. roten Hüttenhut verpasst.

Der letzte Morgen startete früh und nachdem wir nun das Frühstück für die Nachfolger-Gruppe bereitet hatten, stapften wir den Berg wieder hinab ins Tal, wo der Bus auf uns wartete.

Uns allen hat diese Reise unglaublich gut gefallen und wir zehren noch lange von dieser außergewöhnlichen Fahrt. Traurig waren wir darüber, dass Herr Beyer, der Hauptorganisator und Leiter dieser Fahrt krankheitsbedingt nicht dabei sein konnte. Zum Dank verpflichtet sind wir Herrn Hans-Michael Peinkofer,

Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Sozialintegration e.V.", der spontan die Leitung vor Ort übernommen hat. DANKE HMP!!!

"Ich liebe die Berge, ich liebe sie. Das ist der schönste Moment meines Lebens"

Ilhan, als er zum ersten Mal vor dem Tauernkar-Bergpanorama steht

"Ich möchte jetzt kurz nach Hause, alle einmal drücken. Aber dann können wir direkt wieder nach Österreich fahren"

Beslim, als er in Dorsten aus dem Bus steigt

"Ich hätte nie gedacht, dass ich das kann"

Joey, nachdem er zum ersten Mal die blaue 10 gefahren ist